

ESSAY DOSSIER:

IST NACHHALTIGE ENTWICKLUNG MÖGLICH?



1. Aufgabe	1
2. Material	1
Material 1	1
Material 2	2
Material 3	2
Material 4	3
Material 5	4
Material 6	4
Material 7	5
Material 8	6
Material 9	6



1. Aufgabe

Schreibe einen Essay zur Frage: „Ist Nachhaltige Entwicklung möglich?“. Nutze dabei das unten angefügte Material als Inspirations- und Informationsquelle:

2. Material

Material 1

Definition von Nachhaltiger Entwicklung

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche die Bedürfnisse der heutigen Generation erfüllt, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. [...] Lebensstandards, die über das grundlegende

Minimum hinausgehen, sind nur dann nachhaltig, wenn die Konsummuster überall langfristige Nachhaltigkeit beachten.“

Material 2

Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft

Die Welt ist zu einem globalen Dorf geworden. [...] Und dieses globale Dorf steht vor gewaltigen Herausforderungen: Ernährung, Energie, Klimawandel: Das sind die zentralen Überlebensfragen der Menschheit. Noch immer leben rund 700 Millionen Menschen in absoluter Armut. Weltweit hungern knapp 800 Millionen. Wir sind die erste Generation, die mit intelligenten Technologien zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen kann. Und wir sind die letzte Generation, die eine Entwicklung stoppen kann, die unsere Erde in den Abgrund führt. Wenn unser westlicher Konsum- und Wirtschaftsstil zum Wachstumsmodell für alle Menschen dieser Erde würde, dann bräuchten wir schon jetzt zwei bis drei Planeten.

Material 3

Geschachteltes Geben und Nehmen

Ute Scheub

Da steht das Ding. Im Schatten eines Möbelladens, am Rande der unscheinbaren Steinstraße in Berlin Mitte. Eine Holzbox mit Glasdach, so groß wie eine geräumige Telefonzelle oder ein begehrter Kleiderschrank. „Sharing is caring“, steht auf der liebevoll dekorierten Kiste. Auf einer Stange links, ordentlich auf Bügel gehängt, eine Reihe gebrauchter Kleider und Jacketts. Auf den Regalen in der Mitte Schuhe und Bücher. Eine Frau steht davor und wühlt in den Klamotten, zieht ein T-Shirt hervor und ein Hemd. „Sowas gibt’s in Berlin, dass man sich einfach was nehmen darf“, schüttelt sie den Kopf, offenbar immer noch ein wenig ungläubig. Und radelt freudig davon.

Die Gebrauchsanweisung auf der Boxenwand hat sie nicht gelesen, nur darauf getippt und etwas von „viel zu lang, der Text“ gemurmelt. „Bringen Sie Ihre Sachen her, schreiben Sie ins Gästebuch“, heißt es darauf. „Erzählen Sie anderen Menschen davon, helfen Sie anderen zu helfen und bauen Sie Ihre eigene Givebox in Ihrer Straße. Weiterverkauf ist nicht erwünscht, bitte respektieren Sie, dass der Schenkende anderen Menschen helfen und sich nicht bereichern will.“

Material 4

Hühner unter Strom

Katharina Donath

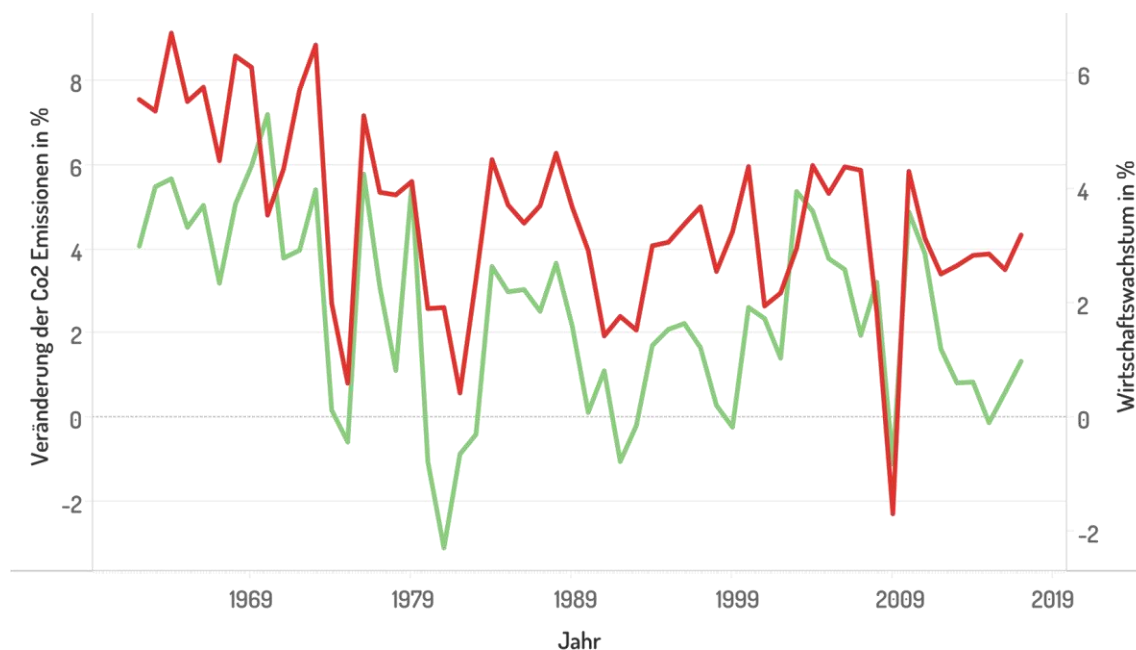
„Bioland Eier“ kündigt ein großes rotes Schild am Eingang des Biolandhofes Freudenthal bei Witzenhausen an. Doch wo sind die Hühner, die für das Frühstücksei sorgen sollen? Weit und breit kein Federvieh. Was auffällt, ist ein riesiges Feld mit mehreren langen Reihen von Solarmodulen, die sich der spärlichen Mittagssonne entgegen neigen. Und da gackert doch was? Tatsächlich! Der Landwirt Maximilian Weiland hat unter Solarmodulen 15 kleine Hühnerställe gebaut, in denen jeweils eine Gruppe von 100 Legehennen artgerecht leben kann. Und jede Hühnerfamilie hat ihre eigene Wiese vor der Stalltür. Die Fläche wird auf ebenso einfache wie geniale Weise doppelt genutzt: Die Hühner haben unter, zwischen und vor den Modulen genügend Platz –10,9 Quadratmeter Bewegungsfreiheit für jedes Huhn, selbst die Richtlinien von Bioland schreiben nur vier Quadratmeter vor. Für den findigen Landwirt rentiert sich diese platzintensive Haltung, weil er nicht nur Eier, sondern auch den selbst produzierten Strom verkaufen kann. „Ich bin zufrieden“, sagt Max Weiland lächelnd. Doch bis dahin war es ein harter und entbehrungsreicher Weg.

Material 5

Divestment

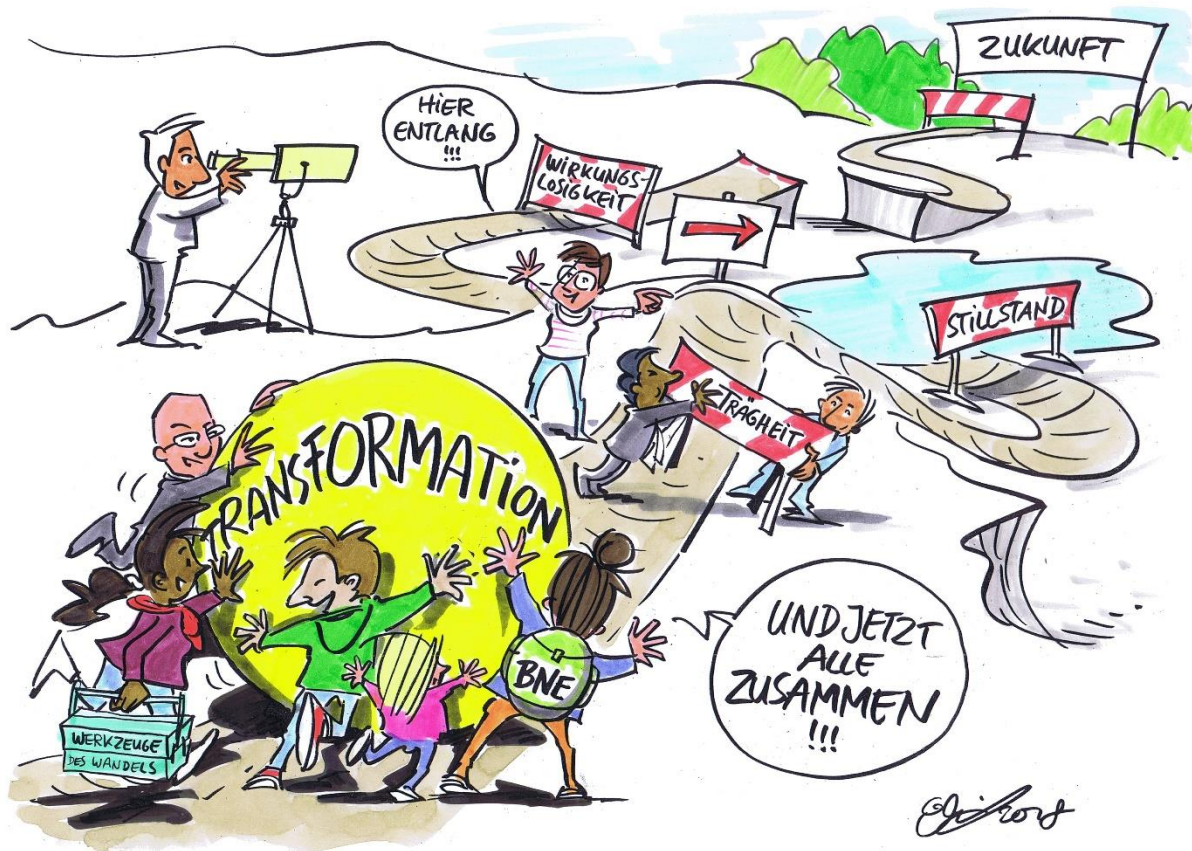
In größerem Ausmaß haben Aktivist*innen [...] weltweit begonnen, Druck auf Institutionen aufzubauen, damit diese ihre Investitionen aus Unternehmen und Fonds abziehen, die fossile Brennstoffe fördern. Als Folge der Divestment-Bewegung [...] wurden bisher über 3,4 Billionen US-\$ weltweit von über 500 unterschiedlichen Institutionen deinvestiert [...]. Für die Kohle-, Öl- und Gasindustrie war dies ein schwerer Rückschlag und führt dazu, dass Investor*innen zweimal über die Sicherheit und ethischen Aspekte von Investitionen in die Förderung fossiler Brennstoffe nachdenken.

Material 6



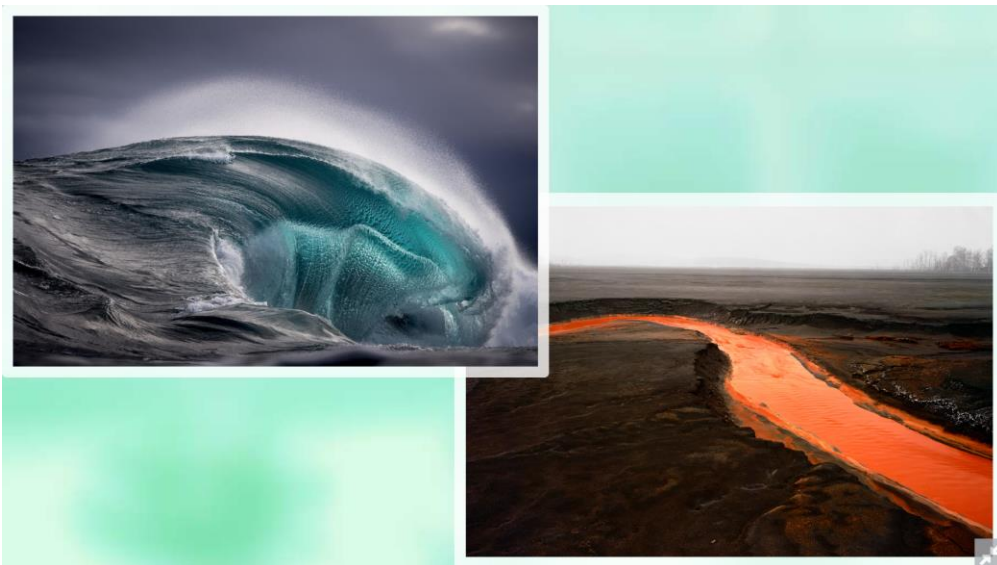
Quelle: OWD (Our World in Data), bearbeitet von Anima Zurta. CO2 Emissionen (grün). Wirtschaftswachstum (rot).

Material 7

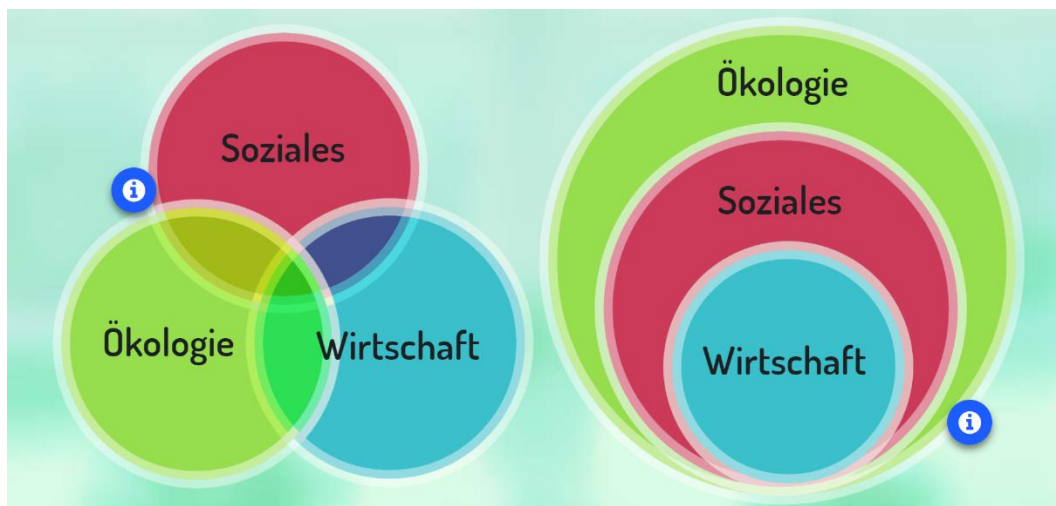


Quelle: Germanwatch e.V., Michael Hüter.

Material 8



Material 9



Links ist das Drei Säulen Modell der Nachhaltigkeit zu sehen. Jeder Bereich wird als gleich wichtig und gleichberechtigt angesehen. Aussage: Nachhaltigkeit kann nur bei gleichwertiger Rücksichtnahme auf alle drei Bereiche erreicht werden.

Rechts ist das Vorrangmodell der Nachhaltigkeit zu sehen. Einzelne Bereiche werden in ihrer Beziehung und Abhängigkeit zueinander gesehen. Aussage: Keine Wirtschaft ohne eine Gesellschaft, keine Gesellschaft ohne Ökologie.

Quelle unter diesem [Link](#).